

STATISTISCHE KURZINFORMATIONEN DER REGION HANNOVER

Bevölkerung Ende Juni 2024

Ausgabe Nr. 10 | 2024

HANNOVER

Region Hannover

Grundlage der Bevölkerungsstatistik der Region Hannover sind die Auskünfte aus den Einwohnermelderegistern der Städte und Gemeinden. Die gegenwärtig verfügbaren Daten umfassen die bis zum 30.06.2024 verarbeiteten melderechtlichen Informationen nach dem für den KOSIS-Verbund erstellten Abzugsmuster.

Tabelle 1: Bevölkerungsbestand der Städte und Gemeinden zum 30.06.2024

Städte und Gemeinden der Region Hannover	Personen mit Hauptwohnung	Personen mit Nebenwohnung		Veränderung Hauptwohnsitz zum 31.03.2024
		Ohne Hauptwohnsitz in der Region ¹	Mit Hauptwohnsitz in der Region ²	
Barsinghausen	35.498	659	288	-6
Burgdorf	31.930	790	304	-63
Burgwedel	21.032	393	158	-1
Garbsen	63.488	1.050	527	-205
Gehrden	15.904	340	178	2
Hemmingen	19.542	277	143	63
Isernhagen	24.884	379	185	-20
Laatzen	44.181	867	270	-20
Langenhagen	57.370	618	205	38
Lehrte	46.017	419	190	-49
Neustadt a. Rbge.	46.086	361	180	11
Pattensen	15.086	230	123	14
Ronnenberg	25.018	443	347	62
Seelze	35.497	632	312	-30
Sehnde	24.519	376	178	-16
Springe	30.201	564	187	49
Uetze	20.781	342	151	29
Wedemark	31.025	387	140	79
Wennigsen (Deister)	14.607	286	195	20
Wunstorf	42.338	773	268	1
Umland Gesamt	645.004	10.186	4.529	-42
Hannover ³	556.757	(9.480)	(970) ⁴	496
Region Hannover gesamt	1.201.761	(19.666)	X	454

¹ Zählt zur Wohnbevölkerung der Region Hannover insgesamt als auch der Städte und Gemeinden.

² Zählt zur Wohnbevölkerung der Städte und Gemeinden, nicht aber der Region Hannover insgesamt.

³ Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover.

⁴ Die Aufteilung nach ausschließlicher und weiterer Nebenwohnung erfolgt für die Landeshauptstadt Hannover als Abschätzung aus den Daten der Umlandkommunen.

Die Region Hannover bereitet daraus die Daten für die 20 Städte und Gemeinden des Umlands auf und ergänzt diese punktuell um die eigenständig erstellte Bevölkerungsstatistik der Landeshauptstadt Hannover. Während in den Städten und Gemeinden des Umlands der Bevölkerungsstand zum Erfassungszeitpunkt ermittelt wird, ist für die Daten der Landeshauptstadt Hannover das Ereignisdatum maßgeblich, was methodisch zu geringfügigen Abweichungen führen kann. Alle Angaben beziehen sich – soweit nicht anders angegeben – auf die Personen am Ort der Hauptwohnung.

Die so durchgeführte Kommunalstatistik stellt eine Ist-Betrachtung des Melderegisters dar. Demgegenüber geht die amtliche Statistik von Bund und Ländern von einem festgestellten Ist-Stand zu einem Meldezeitpunkt (hier letzter Zensus im Mai 2022) aus, validiert diesen Bestand (etwa durch Abgleich mit anderen Datensätzen oder Stichprobenerhebungen) und schreibt auf der Basis dann mit Bevölkerungslage über die An- und Abmeldungen (z.B. Geburten, Sterbefälle, Zu- oder Fortzüge) fort. Insofern weichen beide Statistiken auf Grund der Erhebungskonzepte zwangsläufig voneinander ab. Die zuletzt für den Zensusstichtag selbst ermittelte Bevölkerungszahl der Region Hannover liegt aber auch unter Einbezug der zeitlichen Asynchronität deutlich unterhalb der im Melderegister erfassten Personen. Diese Differenz ist gegenwärtig nicht erklärbar. Das zwingend erforderliche Rückspielverbot der Zensusdaten an die Meldeämter erschwert die Ursachensuche. Ungeachtet dessen stellt jedoch die in der Kommunalstatistik festgestellte Bevölkerungszahl die aktuellste zentrale und verlässliche Planungsgrundlage für eine Vielzahl von kommunalen Entscheidungen dar.

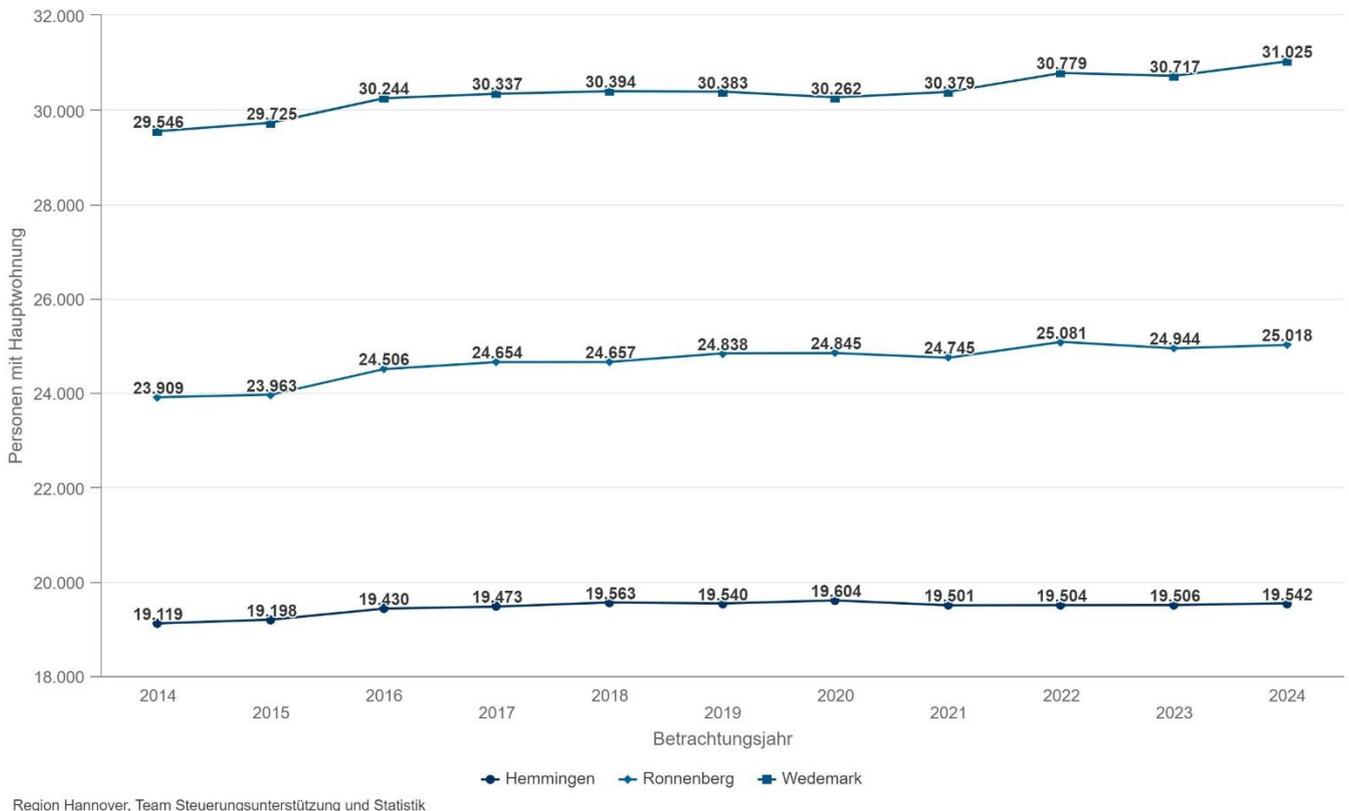
Gegenüber dem Stand zum Ende des letzten Quartals ist die Zahl der Personen am Hauptwohnsitz in der Region Hannover um 454 Personen gestiegen. Damit bleibt der Bevölkerungsstand der Region Hannover abermals knapp über der Marke von 1,2 Mio. am Ort der Hauptwohnung.

Zwölf Kommunen melden gegenüber dem Stand vom 31.03.2024 einen Zuwachs bei der Bevölkerungszahl. Den stärksten relativen Zuwachs verzeichnet dabei die Stadt Hemmingen. Sie steigert ihre Bevölkerungszahl gegenüber dem vorherigen Quartal um 0,32 %. Die Steigerung um 63 Personen am Ort der Hauptwohnung ist zugleich der zweitstärkste absolute Zuwachs im Umland. Ein stärkeres absolutes Wachstum hat die Gemeinde Wedemark realisiert, die ihre Bevölkerungszahl um 79 Personen steigern kann. Sie überschreitet dadurch erstmals die Marke von 31.000 Personen am Ort der Hauptwohnung.

Knapp hinter der Stadt Hemmingen liegt beim absoluten Wachstum die Stadt Ronnenberg. Der Zuwachs von 62 Personen am Ort der Hauptwohnung führt dazu, dass die Stadt Ronnenberg wieder die Grenze von 25.000 Personen überschreitet.

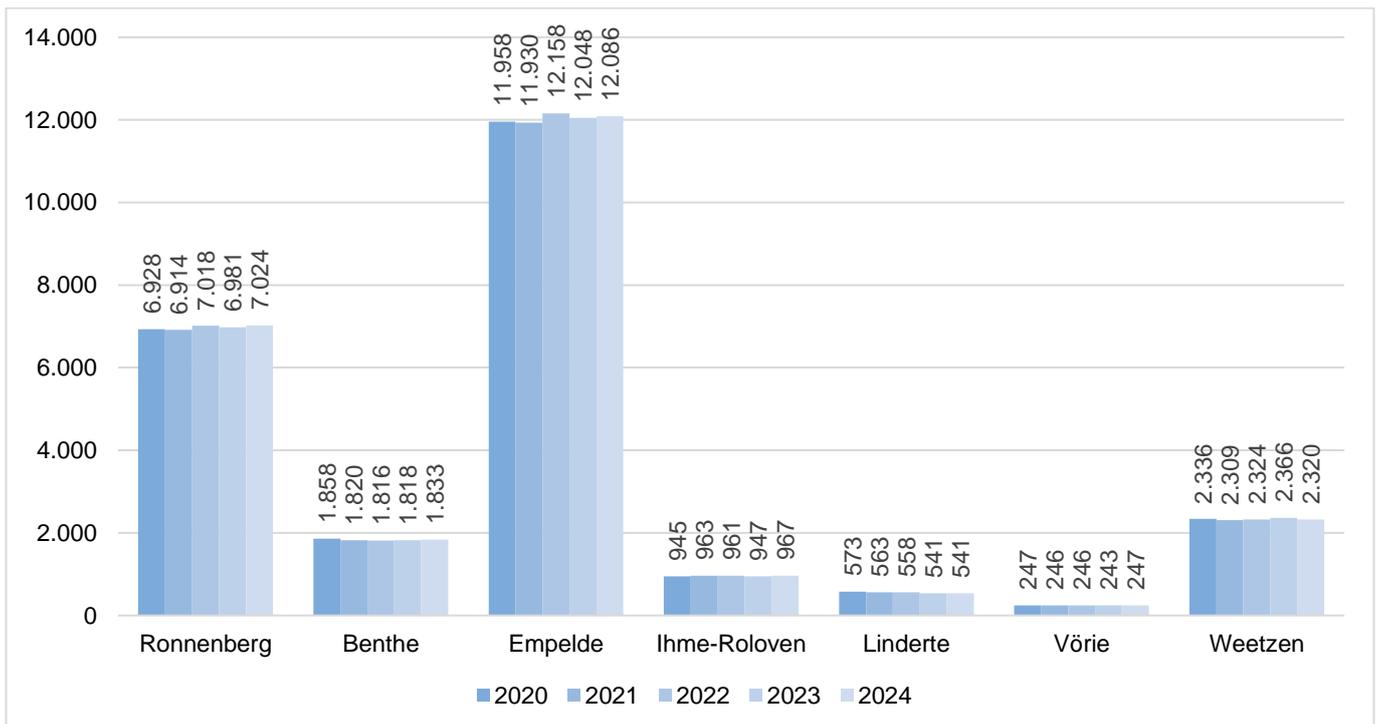
Alle drei Kommunen liegen in der Bevölkerungszahl heute höher als vor zehn Jahren. Während die Gemeinde Wedemark (ggü. 2014: +1.479, +5,0 %) und die Stadt Ronnenberg (ggü. 2014: +1.109, +4,6 %) ähnliche Zuwachsraten in diesem Zeitraum zu verzeichnen hatten, bleibt das Wachstum in der Stadt Hemmingen im Vergleich dazu etwas zurück (ggü. 2014: +423, +2,2 %). So ist die Bevölkerungszahl in der Stadt Hemmingen seit 2018 sogar nahezu unverändert. Demgegenüber hat die Gemeinde Wedemark in 2022 und 2024 und die Stadt Ronnenberg in 2022 ihre jeweilige Bevölkerungszahl nochmals signifikant steigern können (siehe Abbildung 1).

Abbildung 1: Entwicklung der Bevölkerung in Hemmingen, Ronnenberg und in der Wedemark 2014-2024 (jeweils 30.06.)



Der abermalige Sprung über die Marke von 25.000 Personen am Ort der Hauptwohnung in Ronnenberg überdeckt die gegenwärtig leicht auseinanderlaufende Entwicklung der einzelnen Ortsteile (siehe Abbildung 2).

Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen Ronnenbergs 2020-2024



Im Zeitraum seit 2020 erreichen Ronnenberg, Ihme-Roloven und Vörie 2024 ihren jeweils höchsten Wert bei der Bevölkerungszahl am Hauptwohnsitz, wobei der Wert in Vörie im direkten Vergleich mit 2020 unverändert ist. Benthe, Empelde, Linderte und Weetzen rangieren 2024 hingegen unterhalb eines zuvor schon einmal zur Jahresmitte erreichten Wertes (Benthe 2020, Empelde 2022, Linderte 2020, Weetzen 2023). Hinsichtlich der Quellen, aus denen sich die Bevölkerungsentwicklung speist, weisen Ronnenberg und Benthe in den letzten fünf Jahren durchgängig einen Sterbeüberschuss auf. Die anderen Ortsteile können während dieses Zeitraums zumindest in einzelnen Jahren teilweise einen leichten Geburtenüberschuss beziehungsweise ein neutrales natürliches Bevölkerungssaldo erzielen (siehe Tabelle 2).

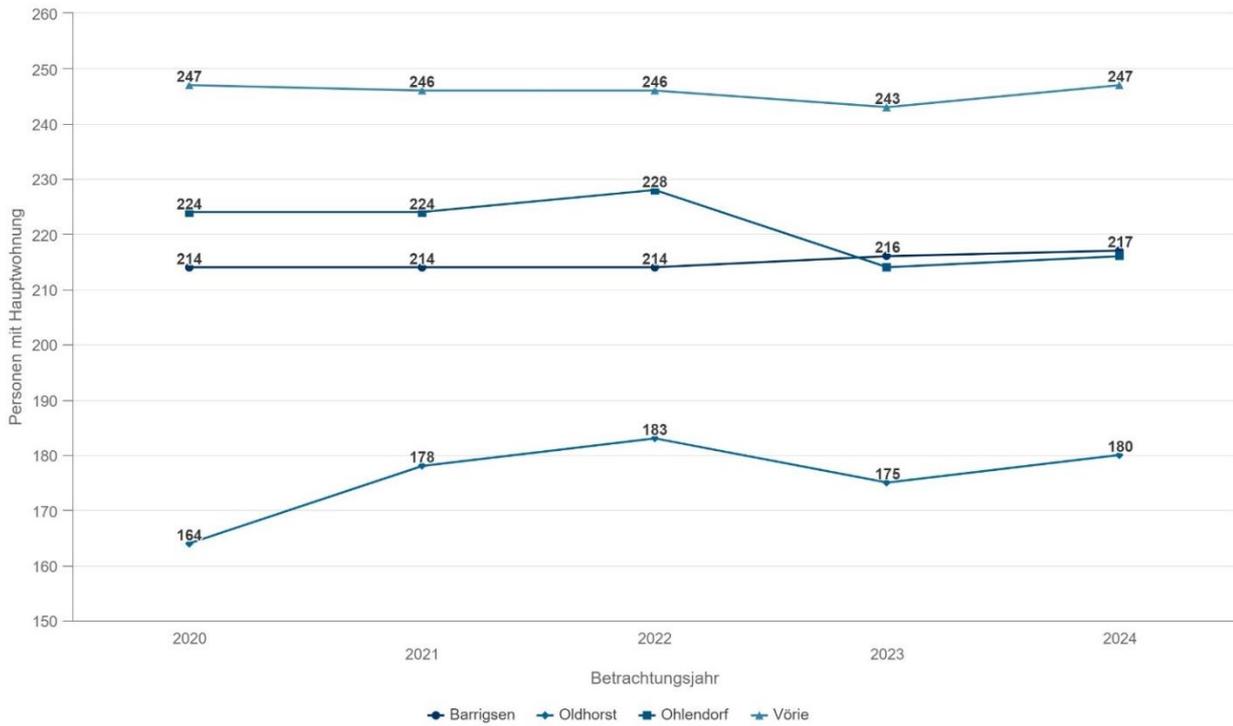
Tabelle 2: Geburten und Sterbefälle nach Stadtteilen von Ronnenberg 2019-2023

Stadt-/Gemeindeteil in der Region Hannover	Betrachtungsjahr	2019	2020	2021	2022	2023
Ronnenberg	Anzahl Geburten	63	63	69	69	64
	Anzahl Sterbefälle	68	92	70	71	69
	Natürlicher Bevölkerungssaldo	-5	-29	-1	-2	-5
Benthe	Anzahl Geburten	14	15	17	9	9
	Anzahl Sterbefälle	25	16	23	17	20
	Natürlicher Bevölkerungssaldo	-11	-1	-6	-8	-11
Empelde	Anzahl Geburten	115	122	102	120	100
	Anzahl Sterbefälle	113	165	162	168	150
	Natürlicher Bevölkerungssaldo	2	-43	-60	-48	-50
Ihme-Roloven	Anzahl Geburten	7	10	7	7	9
	Anzahl Sterbefälle	5	8	11	9	14
	Natürlicher Bevölkerungssaldo	2	2	-4	-2	-5
Linderte	Anzahl Geburten	5	4	2	3	3
	Anzahl Sterbefälle	5	6	4	7	3
	Natürlicher Bevölkerungssaldo	0	-2	-2	-4	0
Vörie	Anzahl Geburten	4	2	2	3	0
	Anzahl Sterbefälle	2	3	1	1	3
	Natürlicher Bevölkerungssaldo	2	-1	1	2	-3
Weetzen	Anzahl Geburten	25	21	19	28	11
	Anzahl Sterbefälle	28	17	24	19	30
	Natürlicher Bevölkerungssaldo	-3	4	-5	9	-19
Gesamt	Anzahl Geburten	233	237	218	239	196
	Anzahl Sterbefälle	246	307	295	292	289
	Natürlicher Bevölkerungssaldo	-13	-70	-77	-53	-93

In der Stadt Ronnenberg insgesamt überwiegt in allen fünf Jahren die Zahl der Sterbefälle die Zahl der Geburten. Dieser Sterbeüberschuss wird kompensiert durch Wanderungsüberschüsse in der Gesamtstadt. Innerhalb der einzelnen Ortsteile gibt es jedoch unterschiedliche Profile hinsichtlich der Wanderungsquellen.

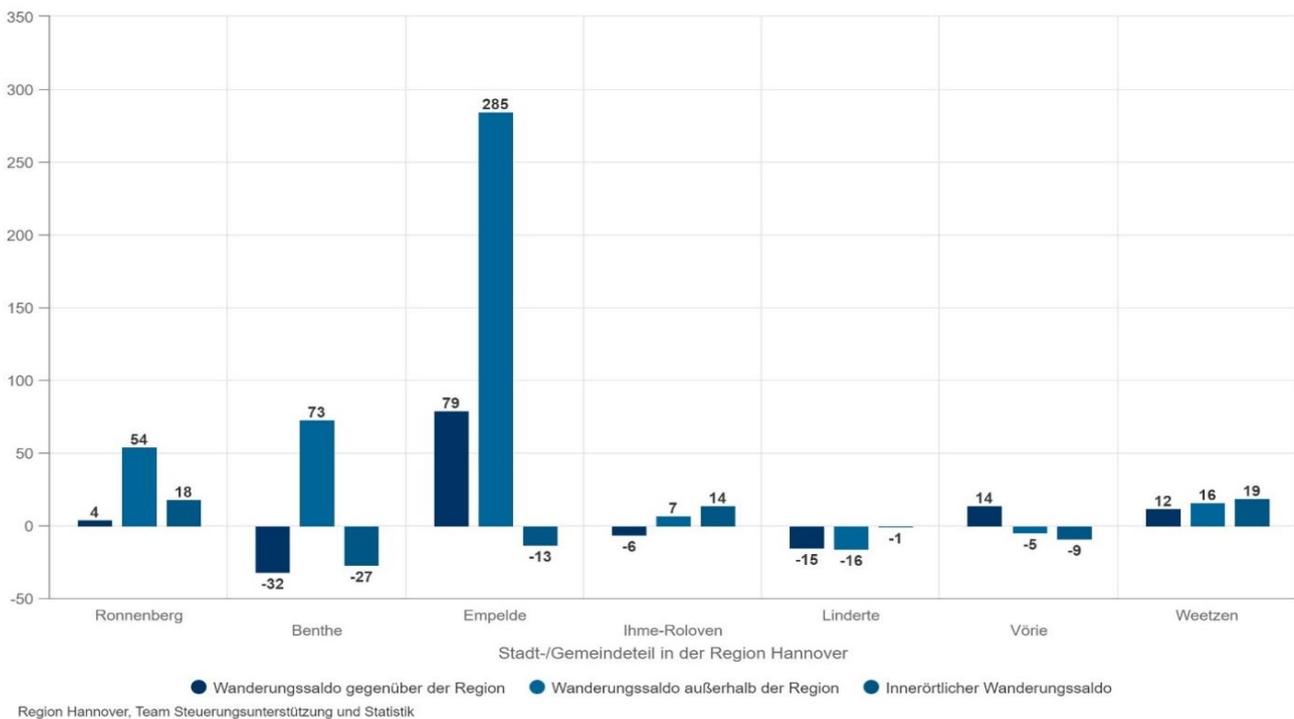
Der Stadtteil Vörie erzielte immerhin in drei der fünf letzten Jahre einen leichten Geburtenüberschuss. Von den 20 Ortsteilen im Umland mit weniger als 250 Personen am Ort der Hauptwohnung war dieses neben Vörie nur drei anderen Ortsteilen gelungen (Barrigsen in der Stadt Barsinghausen, Oldhorst in der Stadt Burgwedel, Ohlendorf in der Stadt Hemmingen), wobei in Barrigsen und Oldhorst sich zudem in zwei weiteren Jahren Geburten und Sterbefälle im Gleichgewicht befunden haben. Vörie ist im Vergleich mit diesen Ortsteilen der einzige, der 2024 die gleiche Zahl von Personen am Hauptwohnsitz aufweist (siehe Abbildung 3). Barrigsen hat während dieses Zeitraums seine Bevölkerungszahl leicht (+3) steigern können, Ohlendorf zählt 2024 weniger Personen am Hauptwohnsitz als 2020 (-7). Oldhorst hat hingegen einen deutlichen Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen gehabt (+16). Dieser Zuwachs von 9,8 % binnen vier Jahren ist zudem der zweithöchste relative wie absolute Zuwachs aller Ortsteile mit weniger als 250 Personen am Ort der Hauptwohnung (Stand 30.6.2024). Lediglich das zur Stadt Neustadt a. Rbge. zählende Lutter kann in diesem Zeitraum mit einem Zuwachs von 24 Personen (+12,6 %) noch einen größeren Bevölkerungszuwachs erzielen.

Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung in Barrigsen, Ohlendorf, Oldhorst und Vörie 2020-2024 (jeweils 30.6.)



Um wieder die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Ronnenberg in den Blick zu nehmen, sei der Blick nunmehr auf die Wanderungsbilanz der Stadtteile Ronnenbergs gerichtet (siehe Abbildung 4): Ronnenberg und Weetzen generieren Bevölkerungszuwächse durch Zuzüge aus der Region, durch Zuzüge von außerhalb der Region und durch innerörtliche Zuzüge.

Abbildung 4: Kumulierter Wanderungssaldo nach Ortsteilen in Ronnenberg 2019-2023



Kumuliert überwiegen hier über fünf Jahre jeweils die Zuzüge die Fortzüge. In Linderte überwiegt bei allen drei Wanderungsquellen durchgängig die Zahl der Fortzüge die Zahl der Zuzüge. In den anderen Stadtteilen sind die Konstellationen vielschichtiger. Benthe, Ihme-Roloven und Linderte haben gegenüber den anderen 20 Städten und Gemeinenden der Region Hannover einen Wanderungsverlust. Benthe, Empelde und Vörie haben gegenüber den anderen Stadtteilen Ronnenberg leichte Wanderungsverluste hinzunehmen. In Bezug auf das restliche Bundesgebiet oder das Ausland sind noch in Vörie Bevölkerungsverluste hinzunehmen, wohingegen Benthe und Empelde sowie Ihme-Roloven diesbezüglich teilweise deutliche Zuwächse verzeichnen können.

Tabelle 3: Kumulierte Wanderungssalden aus innerstädtischer Wanderung in der Stadt Ronnenberg 2019-2023

Quellort	Ronnenberg	Benthe	Empelde	Ihme-Roloven	Linderte	Vörie	Weetzen
Zielort							
Ronnenberg	X	-4	20	-1	3	5	-5
Benthe	4	X	-29	-	-1	-1	0
Empelde	-20	29	X	-16	2	-1	-8
Ihme-Roloven	1	-	16	X	-4	5	-4
Linderte	-3	1	-2	4	X	1	-2
Vörie	-5	1	1	-5	-1	X	0
Weetzen	5	0	8	4	2	0	X

In der innerstädtischen Wanderungsbilanz verliert Benthe insbesondere in Richtung Empelde an Bevölkerung. Empelde selbst weist hingegen nur gegenüber Benthe und Linderte eine positive Wanderungsbilanz auf. Der über fünf Jahre kumulierte Wanderungssaldo zugunsten Empeldes und zulasten Benthens ist der höchste in der gesamten Stadt Ronnenberg (siehe Tabelle 3). Die Wanderungsbilanz zwischen Benthe und Ronnenberg wird insbesondere durch einen Fortzugsüberschuss bei den unter 40-Jährigen geprägt, wohingegen die Wanderungsbilanz bei den über 40-Jährigen ausgeglichen ist (siehe Tabelle 4).

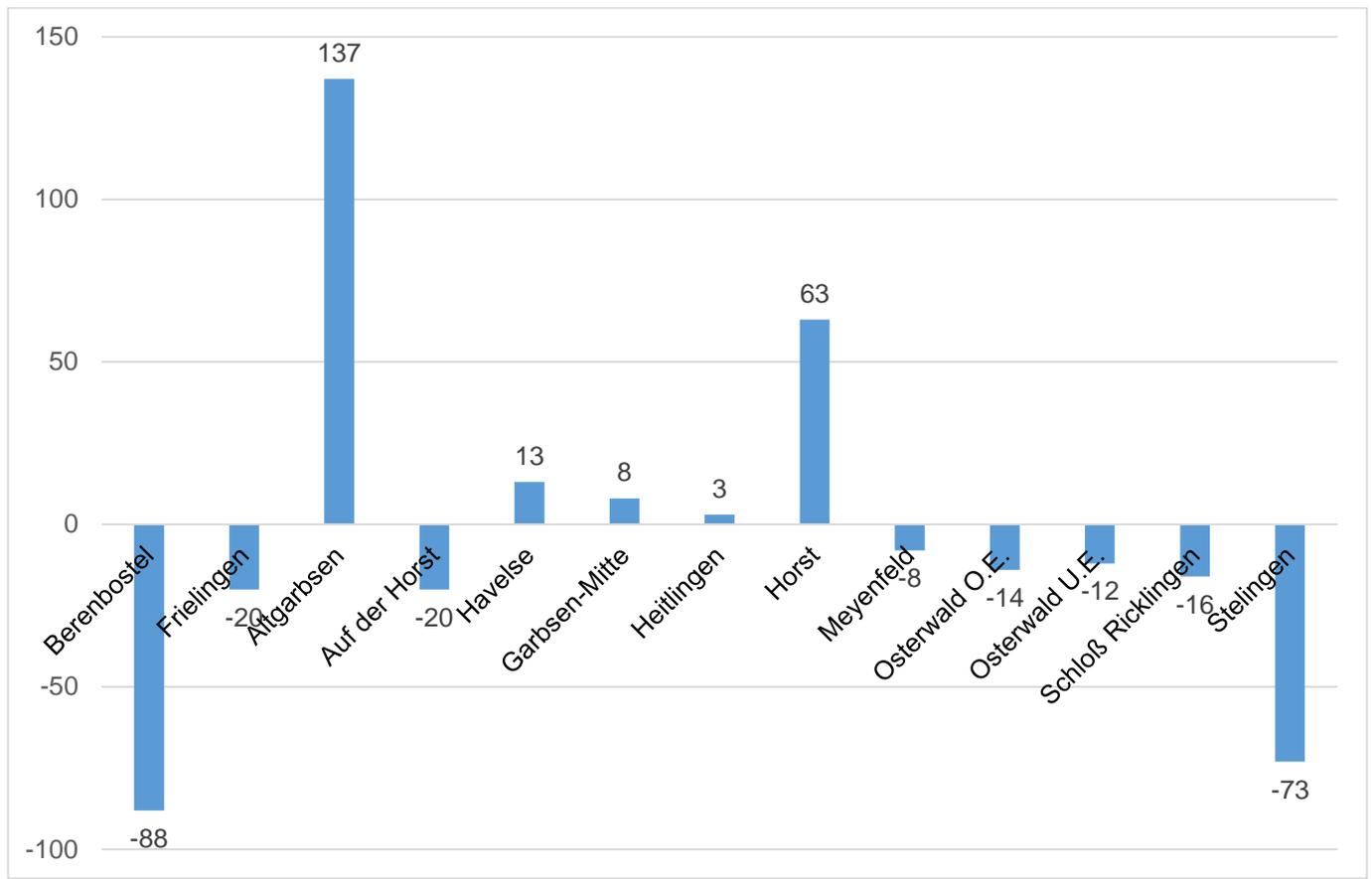
Tabelle 4: Wanderungssalden zwischen Benthe und Empelde 2019-2023

Betrachtungsjahr	2019	2020	2021	2022	2023	Gesamt
AG_0-19; 20-39; 40-64; 65+						
00 - 19 Jahre	-7	7	-8	-7	-2	-17
20 - 39 Jahre	0	7	-7	-9	-2	-11
40 - 64 Jahre	1	-1	-3	-1	3	-1
65 Jahre und älter	2	1	-1	-1	-1	0
Gesamt	-4	14	-19	-18	-2	-29

Für neun Städte und Gemeinden im Umland ist im zweiten Quartal 2024 ein Bevölkerungsrückgang festzustellen. Den absolut wie relativ stärksten Rückgang hat die Stadt Garbsen zu verzeichnen gehabt. Mit einem Rückgang von 205 Personen am Hauptwohnsitz vermindert sich die Bevölkerungszahl um 0,32 %. In Garbsen ist das dritte Quartal in Folge die Bevölkerungszahl rückläufig. Zuletzt lag die Bevölkerungszahl in Garbsen am 30.06.2022 noch niedriger als jetzt.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Bevölkerung Garbsens insbesondere in Berenbostel und Stelingen deutlich rückläufig, wohingegen in Altgarben und Horst relevante Bevölkerungszuwächse zu verzeichnen sind (siehe Abbildung 5).

Abbildung 5: Veränderung der Zahl der Bevölkerungszahl von 2023 auf 2024 in den Stadtteilen Garbsens (jeweils 30.06.)



In Stelingen wie auch in Frielingen vermindert sich die Bevölkerungszahl seit dem 31.03.2023 kontinuierlich. Die seinerzeit noch erreichten über 3.000 Personen am Hauptwohnsitz in Stelingen (3.020) sind nunmehr deutlich unterschritten (2.912), der niedrigste Wert seit dem 31.03.2021. In Frielingen stellen die 2.877 Personen zum 30.06.2024 die niedrigste Bevölkerungszahl seit dem 30.06.2022 dar.



Region Hannover

IMPRESSUM

Herausgeber
Region Hannover
Der Regionspräsident

Fachbereich Zentrale
Steuerung

Team Steuerungs-
unterstützung und Statistik

Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
statistik@region-hannover.de

Text
Dr. Stephan Klecha

Internet
www.hannover.de